

Wanderclub Hanau machte einen Vier-Tages-Ausflug Unterwegs im Fichtelgebirge

Hanau. Herrliches Sommerwetter begleitete den Vier-Tage- Ausflug des Wanderclubs Edelweiss 1910 e.V. Hanau in den Naturpark Fichtelgebirge. 38 gut gelaunte Mitglieder und Gäste starteten frühmorgens im komfortablen Reisebus von Hanau in Richtung Oberfranken.

Programmgemäß wurde das 1. Ausflugsziel, die Stadt Kulmbach und das dortige Biermuseum, erreicht. Bei kurzweiliger Führung durch das Biermuseum erfuhr man, wie aus Hopfen, Malz, Wasser und Hefe das einzigartige Museumsbier entsteht, und dass trotz aller Computertechnik es auch heute noch hoher handwerklicher Kunst bedarf, guten Gerstensaft zu brauen.

Eine Kostprobe des wohl-schmeckenden Gerstensafts gab den Edelweisern den nötigen Schwung beim Aufstieg zum Wahrzeichen Kulmbach, der Hohenzollernfeste Plassenburg, wo sich der Gruppe ein weiter Rundblick bot. Im „Schönen Hof“ konnte man die berühmten Arkaden-Galerien mit den kunstvollen Steinmetzarbeiten aus der Renaissance bewundern.

Nachdem Gelegenheit bestand, die schöne Altstadt Kulmbachs auf eigene Faust zu erkunden, ging es weiter zum Standort Warmensteinach, wo die Gruppe im Hotel Wetzstein in familiärer Atmosphäre bei wohlschmeckender Hausmannskost gut untergebracht war.

Der zweite Tag galt dem Wander-Höhepunkt, dem Aufstieg durch das gigantische Felsenlabyrinth Luisenburg bei Wunsiedel. Schon Goethe war hier gewandert und beeindruckt von der ungeheuren Größe der überei-



ander gestürzten Granitmassen. Vorbei an riesigen Granitblöcken führte der Pfad durch enge Fels-spalten und über steile Treppen zum Kaiserfelsen und dann weiter auf Waldwegen zur Kösseine zur Mittagsrast. Im Bergrestaurant holte man sich mit reichlichen Portionen Kraft für den Abstieg.

Auch der dritte Tag bot ein Wander-Highlight mit der Besteigung des 1024 m hohen, sagenumwobenen Ochsenkopfes, des zweithöchsten Berges des Fichtelgebirges. Vom Fichtelsee führte die Wanderung über die Fichtel-Naab-Quelle und den Weißmainfelsen zum Gipfel. Diejenigen, die den steilen Anstieg vermeiden wollten, konnten den Gipfel mit einer Seilbahn erreichen. Der Abstieg führte am

Goethefelsen und an der Weißmainquelle vorbei. Besonders schön war die letzte Wander-Etappe:

Über einen Naturlehrpfad am Weißen Main entlang, der sich hier in seinen Anfängen als Bächlein durch die Landschaft schlängelte, erreichte man Bischofsgrün.

Der Bus brachte die Gruppe zurück nach Warmensteinach, wo der Wirt den Edelweisern einen gemütlichen Abschlussabend mit warm-kaltem Buffet, Musik und Tanz bereitete.

Am letzten Tag stand bei einem Besuch Bamberg nicht mehr die Natur, sondern die Kultur im Vordergrund. Bei sachkundiger Führung durch die Altstadt, vorbei an „Klein-Venedig“, den malerischen

Fischerhäusern an der Regnitz, dem Rathaus auf der Regnitz-Brücke hinauf zum Dom mit dem berühmten Bamberger Reiter und dem von Tilman Riemenschneider geschaffenen Grab Kaiser Heinrichs II.

Nach erlebnisreichen Tagen in harmonischer Gemeinschaft erreichte die Gruppe wohlbehalten und ohne Stau auf der Autobahn das heimatliche Hanau.

Die nächste Wanderung des Wanderclubs Edelweiss 1910 e.V. Hanau führt am 18. September in den Vogelsberg mit Führung durch die Teufelshöhle.

Eine detaillierte Beschreibung der Wanderung folgt. Gäste sind stets willkommen. Infos unter Tel. 06183/5680 beziehungsweise 06181/46845 und www.edelweiss-hanau.de